



92 Jungen und Mädchen verleben zurzeit vergnügliche Tage beim Jugendcamp in Schwelmersiepen. Organisiert wird es bereits zum fünften Mal von der Organisation Wort des Lebens. (WR-Bilder: Clever)

„Wort des Lebens“ lud Jungen und Mädchen aus ganz Deutschland zum Schwelmersiepen ein

92 Kinder im Zeltlager mit Wasserrutsche

(Halver, imc) 92 Kinder aus ganz Deutschland suchen in Halver Abenteuer und das „Wort Gottes“. - Bereits zum fünften Mal veranstaltet die Organisation „Wort des Lebens“ ein Zeltlager auf dem Schwelmersiepen.

Auf einem großen Torbogen prangt die Aufschrift „Kids Camp“. Einen steilen, staubigen Feldweg entlang sind einige Kinder unterwegs. Sie sind auf dem Weg zum „Hauptlager“. Denn auf dem Kopf einer Wiese, die zum Bauernhof Krämer gehört, liegt abgeschieden das Zeltlager der 92 Kinder. In der vergangenen Woche haben die 9- bis 13-jährigen ihr Lager in Schwelmersiepen, kurz nach

Schwenke in Richtung Radevormwald, bezogen.

Die christliche Organisation „Wort des Lebens“ (WDL) organisierte bereits zum fünften Mal die Veranstaltung. Den Hauptsitz hat das Jugendmissionswerk am Sternberger See. In den Schlössern Seeburg und Unterallmannshausen werden Freizeiten für Kinder und Jugendliche mit einem christlichen Hintergrund ausgerichtet. „Wir wollen den Kindern vermitteln, dass Gott nicht gleich Kirche ist“, erklärt Camp-Leiter Alexander Lombardi. Die gemeinnützige Organisation sieht ihre Aufgabe vielmehr darin, den Bezug zwischen Bibel und den Kindern herzustellen und diese in das Leben



Eine Attraktion im Jugendcamp: die große Wasserrutsche. Bei den heißen Temperaturen eine willkommene Abkühlung.

einfließen zu lassen.

„Viele Kinder und Teenies haben Probleme mit sich, dass heißt sie denken, dass sie hässlich oder ähnliches seien“, so Lombardi, „anhand von Mose wird gezeigt, dass Gott immer einem Plan hat und das jeder Mensch perfekt ist.“ Aus diesem Grund lautet das Motto für die Veranstaltung „Auf den Spuren der Ent-

decker“ der Bibel“ bzw. der Personen andererseits auf den Spuren von Abenteurern wie Indiana Jones.

Um die „Abenteuerlust“ ein wenig anzutreiben, wurde das Camp in drei „Familien“ aufgeteilt, die gegeneinander antreten. Auf dem Programm stehen neben den christlichen Aspekten eine Wasser-

rutsche, Kistenstapel, eine Seilbahn und ein Hängegerüst. „Hier ist echt toll“, freut sich der Moritz. Der 13-jährige ist zusammen mit Lukas in der Familie „der Zornigen“. Mit einem Zaun, haben sie ihr Lager abgetrennt. „Die Wasserrutsche ist einfach genial“, meint der 12-jährige Lukas ist zum zweiten Mal im Camp.